



## BVBB

**Bürgerverein Brandenburg-Berlin e.V.**

anerkannt als gemeinnütziger Verein

Parteienunabhängig - für Bürgerrechte

BVBB-Zentrale: Heinrich-Heine-Str 3-5, **15831 Mahlow**

Telefon: 0 33 79 – 20 14 34 \* Telefax: 0 33 79 – 20 14 35

<http://www.bvbb-ev.de>

# INFO 31

Mahlow, im Dezember 2003

## Zum Jahreswechsel

Liebe Leser der BVBB-INFO,

mit dem Jahr 2003 geht das 8. Jahr unseres Kampfes gegen die abenteuerliche Entscheidung der Berliner und Brandenburger Parteien am Standort Schönefeld einen neuen Großflughafen zu bauen, zu Ende.

Sie alle wissen, dass wir keine blindwütigen Gegner eines neuen Großflughafens für die Region Brandenburg – Berlin sind. Unsere Wut richtet sich gegen die Ignoranz der Politiker gegenüber den betroffenen Bürgern in sechzehn Gemeinden und Berliner Bezirken, die Lärmterror, Gesundheits- und Katastrophengefahren sowie Eigentumsvernichtung ausgesetzt werden sollen

Verständnis haben wir für die Bürger, die schon seit langem unter den Folgen der Flughäfen in Tegel und Tempelhof leiden. Aus diesen Gründen haben wir auch immer gefordert, dass ein neuer Großflughafen nur da gebaut werden soll, wo Experten einen Standort empfohlen haben.

Wie war das noch bis 1995? Die IHK Berlin, der Aufsichtsrat der Berliner Flughafengesellschaft, die Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens, Stolpe und Co., Konsortien unter Führung der Deutschen Bank und viele mehr hatten Sperenberg und Jüterbog/Ost als einzig machbare Standorte bezeichnet. Dann haben die Luftfahrtlaien Diepgen, Stolpe und Wissmann aus unerfindlichen Gründen die mit „dem Kopf durch die Wand Entscheidung“ für Schönefeld getroffen. Diese Entscheidung hat den Steuerzahler bisher über eine Milliarde EURO gekostet, die anderswo fehlen.

Was ebenso schlimm ist: Sie haben die Flughafenpolitik, und einmal mehr die Wirtschaftspolitik, von Berlin und Brandenburg der Lächerlichkeit preisgegeben, Investoren abgeschreckt und die Entwicklung der betroffenen Gemeinden und Berliner Stadtbezirke blockiert.

Dass das Irrsinnprojekt bis heute verhindert wurde, ist dem Widerstand des BVBB, der Schutzgemeinschaft der betroffenen Umlandgemeinden, 250.000 Einwendungen (die größte Volksabstimmung der Bundesrepublik per Unterschrift), unseren Mitgliedern und Spendern, den Teilnehmer an unseren Demonstrationen und Veranstaltungen, unseren Ortsgruppen und allen Aktiven im BVBB zu verdanken. Schritt für Schritt werden wir auch im Jahr 2004 weiter kämpfen. Dafür sind wir mit über 5.000 Mitgliedern gut gerüstet.

Jeder Bewohner der Einflugschneise muss wissen, dass Abseitsstehen zu seinem Schaden ist. Darum: Helfen Sie mit, im Jahr 2004 den geplanten Neubau zum endgültigen Absturz zu bringen! Damit helfen Sie sich und der Zukunft Ihrer Heimat.

Die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2004 für Sie und ihre Familien, verbunden mit dem Dank an alle die mitgeholfen haben und die uns über die Jahre fest zur Seite stehen, übermittelt Ihnen der Vorstand des BVBB

---

### So starten wir 2004

#### Der BVBB bereitet sich vor, informiert und diskutiert:

- Wie ist der Status zum geplanten Ausbau von Schönefeld?
- Wahrheit und Lüge zur Diskussion um militärische Altlasten auf dem Flughafen Schönefeld
- Die Untätigkeit der Behörden zur Forderung nach Beseitigung der Dioxinverseuchung rund um die Kläranlage Diepensee
- Wir messen den Fluglärm selber – und die Ergebnisse.
- Wie sind wir vorbereitet, wenn es eine neue Anhörung gäbe und wenn der Planfeststellungsbeschluss käme?

#### Über diese Fragen und Probleme wollen wir informieren und diskutieren:

Am: 22.01.2004 um: 19.00 Uhr im Rathaus Köpenick (Großer Saal)

und am: 30.01.2004 um: 19.00 Uhr in der Markthalle Schloß Diedersdorf in 15831 Diedersdorf, Kirchplatz.

**Kommen Sie, informieren Sie sich, reden Sie mit!**

---

**SCHÖNEFELD  
MIT UNS  
NICHT**

## **Wolkenschieben statt regieren**

70% der Berliner trauen den politischen Parteien nicht mehr über den Weg. Die Ergebnisse der Kommunal-, Kreistags- und Bürgermeisterwahlen in Brandenburg haben die Parteien gegenüber den Wahlverweigerern und Bürgerinitiativen in die Minderheit gebracht. Die Bürgerinitiativen sind stärkste politische Kraft im einstigen Stolpeland. Die Bürger haben erkannt, dass sie Wolkenschiebern ihre Stimme nicht geben sollten. Fassungslos und wütend stellen sie fest, dass sie von Verfassungsbrechern, Pleitehanseln und Versagern regiert werden, die Brandenburg kaputt machen. Sie haben auch nicht vergessen, warum die Minister Wolf, Zimmermann, Fürniß und Schelter in die Wüste geschickt wurden.

Der Eindruck, dass die Nationale Front der DDR nun durch eine Nationale Front der Unfähigen abgelöst wurde, hat sich verfestigt.

Wen wundert es da, wenn von der Parteiendemokratie enttäuschte Bürger in Bürgerinitiativen Widerstand leisten, den Wolkenschiebern zeigen, dass sie sich nichts mehr vormachen lassen?

Sie wollen, dass sauber und sachorientiert regiert wird. Das liegt auf der Linie des BVBB, der sich in seiner Satzung verpflichtet hat, die wirtschaftlichen und kulturellen Interessen Brandenburgs und Berlins zu fördern. Dabei wissen wir, dass der geplante Neubau eines Großflughafens am Standort Schönefeld diesen Interessen zuwiderläuft.

Hier sollen, wie schon bei der Berliner Landesbank und den maroden Berliner Wohnungsbaugesellschaften, am sog. Chemiestandort Premnitz, bei Cargolifter, Lausitzring, BLEG in Berlin und Landesentwicklungsgesellschaft in Brandenburg und nun auch bei der Chipfabrik in Frankfurt/Oder nun weitere Millionen bzw. Milliarden EURO versenkt werden.

Darum darf man gespannt sein, wie die Landtagswahlen im Herbst in Brandenburg ausgehen. Vorab werden wir dann alle noch staunende Betrachter einer Schlammschlacht von Schuldzuweisungen werden. Bis dahin wird dann auch nicht regiert.

Die Wolken werden tiefer gezogen, Nebel ist angesagt, damit auch keiner mehr durchblicken kann durch Filz und Unfähigkeit.

## **Das Chaos wird fortgesetzt**

In gewohnter Manier kündigten Wowereit und Strieder, Platzeck und Schönbohm an:

- Bis Herbst 2003 steht ein Finanzierungskonzept der Öffentlichen Hand für den geplanten Großflughafen in Schönefeld.
- Mal sollte der Flughafen 2004; 2006; 2010 und nun 2010/11 seine Tore öffnen.
- Ein gerichtsfester Planfeststellungsbeschluss soll mal im Frühjahr 2004; im Frühsommer 2004 oder noch in 2004 vorliegen.
- Unverdrossen wird auch die Schließung von Tempelhof für den Herbst 2004 angekündigt.
- Ob noch eine Anhörung zu den 126.000 Einwendungen stattfindet, die zur nachgereichten Erklärung bis August 2003 dem Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen (LBVS) ins Haus geflattert sind, steht in den Sternen.
- Ob im Jahr 2004 wegen fehlender Munitionsbefreiungsbescheinigung aufgrund unglaublicher militärischer Altlasten auf dem jetzigen Flughafengelände Schönefeld noch Flugzeuge fliegen dürfen, wird sich herausstellen.
- Wann mit der Beseitigung der nun zugegebenen Dioxinverseuchung rund um die stillgelegte Kläranlage Diepensee, den Selchower Flutgraben und den sog. Schönungsteichen begonnen wird, ist auch noch Geheimnis der Landesregierung.

Dass dieses Chaos etwas mit sachorientierter Politik und geordnetem Verwaltungsverfahren zu tun hat, behaupten nur noch der Berliner Senat, die Landesregierung von Brandenburg und SPD, CDU, Grüne und PDS. Ansonsten lacht ganz Deutschland über diese Chaostruppe.

Den von dieser Verantwortungslosigkeit betroffenen Bürgern allerdings bleibt das Lachen im Halse stecken.

## BBI –Träumereien 1998-2003

- Das rechtliche Verfahren in Schönefeld läuft derweil planmäßig. BBF-Chef Götz Herberg: "Bis zum Jahresende werden wir den Planfeststellungsantrag einreichen. Damit liegen wir ein halbes Jahr vor unserem eigenen Zeitplan." (Berliner Zeitung vom 11.09.1998)
- 2007 wird der Airport dann in Betrieb gehen. Zu diesem Zeitpunkt will man auch den Flughafen Tegel schließen. (Berliner Zeitung vom 23.09.1998)
- Berlin Brandenburg International (BBI) soll der neue Großflughafen südöstlich von Berlin heißen. Nach den bisherigen Planungen sollte der Bau 2003 beginnen. Die Eröffnung des geplanten "Luftdrehkreuzes in der Mitte Europas" war für das Jahr 2007 geplant. Offiziell ist vorgesehen, Tegel zum gleichen Zeitpunkt zu schließen. Der Betrieb in Tempelhof soll eingestellt werden, wenn der Planfeststellungsbeschluss (also das Baurecht) für BBI vorliegt, er wird für 2002 erwartet. (Berliner Zeitung vom 04.08.1999)
- Er sei "beinahe bereit", Wetten abzuschließen, daß der BBI im Jahr 2007 in Betrieb gehen wird, gab sich Diepgen dennoch vorsichtig. (Tagesspiegel vom 13.02.1999)
- Der Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) in Schönefeld wird "bis zum Jahre 2007 eröffnet" (aus Diepgens Regierungserklärung, zitiert im Tagesspiegel vom 27.01.2000)
- Holding-Chef Herberg äußerte erstmals öffentlich Zweifel, dass der Termin für die Inbetriebnahme des Großflughafens Schönefeld im Jahr 2007 noch zu halten ist. Zwar liege man bei der Planfeststellung im vorgegebenen Zeitrahmen, doch könnten sich weitere Verzögerungen bei der Privatisierung der Holding nachteilig auswirken. Der Sprecher der für die Vergabeentscheidung verantwortlichen Projektplanungsgesellschaft Schönefeld, Burkhard Kieker, teilte dagegen mit, dass die Privatisierungsgespräche mit dem von der Bonner IVG-Gruppe geführten Bieterkonsortium gut vorankämen. (Berliner Zeitung vom 12.04.2000)
- Das zweite Lärmgutachten sei wie andere Einwände auch Teil des Verfahrens und behindere nicht die weitere Planung, sagte Projektsprecher Burkhard Kieker. Er geht davon aus, dass die Anhörungen 2001 beendet sein werden, so dass 2002 die endgültige Genehmigung erfolgen kann. (Berliner Zeitung vom 15.09.2000)
- Experten rechnen bis zur Eröffnung des BBI 2007 mit rund 17 Millionen Passagieren im Berlin-Verkehr. (Projektsprecher BBI Burkhard Kieker in PM vom 30.05.2001)
- Der Planfeststellungsbeschluss, die Genehmigung für den Schönefeld-Ausbau, wird für 2003 erwartet. "In zwei, maximal drei Jahren soll der Bau beginnen", bekräftigte Burkhard Kieker, Sprecher der Projektplanungsgesellschaft Schönefeld (PPS). Die Planer halten daran fest: Der neue Airport, auf dem jährlich 20 Millionen Reisende abgefertigt werden können, soll Ende November 2007 eingeweiht werden. (Berliner Zeitung vom 07.05.2002)
- Mit der Eröffnung des Großflughafens rechnet er Mitte 2008, sagte (Verkehrsminister) Meyer optimistisch. (Berliner Morgenpost vom 29. Juli 2002)
- Der neue Hauptstadt-Flughafen Berlin Brandenburg International (BBI) wird seinen Betrieb voraussichtlich erst Ende 2010 und damit zwei Jahre später als bislang geplant aufnehmen. Das bestätigte der Chef der Flughafen-Holding, Dieter Johannsen-Roth, am Montag auf der Bilanzpressekonferenz seines Unternehmens. (Berliner Zeitung vom 08.04.2003)
- Der BBF-Chef (Johannsen-Roth) rechnet damit, dass die ersten Flugzeuge frühestens Ende 2010 vom neuen Flughafen starten können. Bisher gilt 2008/9 als Zieldatum. (Berliner Morgenpost vom 08. April 2003)
- Die erste Planungsphase, die Genehmigungsverfahren und der Privatisierungsversuch hätten viel Zeit gekostet, jetzt könne schnell weitergearbeitet werden, so Kieker. "Eine Fertigstellung 2009 ist durchaus machbar." (Berliner Morgenpost vom 23. Mai 2003)
- Tegel soll allerdings dann erst ein halbes Jahr nach der Aufnahme des Betriebs auf dem Flughafen Berlin-Brandenburg International (BBI) geschlossen werden. Als Termin wird 2010/2011 genannt. (Tagesspiegel vom 03.12.2003)
- Der bisherige Hochtief-Manager Thomas Weyer ist neuer Projektleiter für den Bau des Großflughafens Berlin-Brandenburg International (BBI)...Der BBI soll 2009/10 auf dem Gelände des Flughafens Schönefeld als neuer Hauptstadt-Flughafen in Betrieb gehen. Die Verhandlungen über eine Privatfinanzierung waren in diesem Frühjahr gescheitert. Die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH (FBS) mit dem Bund sowie den Ländern Berlin und Brandenburg als Eigentümer will das Projekt nun in eigener Regie realisieren. Als Termin für den Baubeginn wird bisher 2005 genannt. (DPA vom 05.12.2003)
- „Im Jahr 2007 wird aus der Vision BBI erlebbare Wirklichkeit.“ Filmclip auf aktueller BBI-Homepage und im Informationscenter BBI-Airportworld. (Dezember 2003)

## Kontaktadressen der BVBB-Ortsgruppen

Blankenfelde	Bohnsdorf	Diedersdorf	Eichwalde
Edith Steffen 15827 Blankenfelde Goethestraße 26 T: 03379 / 3 88 10  <a href="mailto:Edith.Steffen@t-online.de">Edith.Steffen@t-online.de</a>	Eberhard Jauch 12526 Berlin Parchwitzer Str. 58 T: 030 / 676 79 40 F: 030 / 676 79 40	Carola Lustig 15831 Diedersdorf Gartenstraße 28 T: 03379 / 5 99 33 F: 03379 / 37 06 52 H: 0172 602 30 43 <a href="mailto:lustigcb@gmx.de">lustigcb@gmx.de</a>	Klaus Dierke 15732 Eichwalde Grünauer Str. 23 T: 030 / 68 90 55 43 F: 030 / 67 81 95 72 H: 0172 391 52 97 <a href="mailto:klaus.dierke@snafu.de">klaus.dierke@snafu.de</a>
Erkner	Friedrichshagen	Genshagen	Gosen
Dr. Thomas Hübert 15537 Erkner Buchhorster Str. 11 T: 03362 / 43 86 <a href="mailto:t.huebert@freenet.de">t.huebert@freenet.de</a>	Brigitte Connéus 12587 Berlin Albert-Schweitzer-Str. 17 T: 030 / 6 45 41 57	Eckehard Du Chesne 14974 Genshagen Waldstraße 7 T: 03378 / 80 26 28	Siegfried Decke 15537 Gosen Lindenweg 50 T: 03362 / 82 16 73 <a href="mailto:s.decke@freenet.de">s.decke@freenet.de</a>
Groß Kienitz	Grünheide	Lichtenrade	Ludwigsfelde
Frau Kreuzer 15831 Groß Kienitz Dorfstr. 1 c T: 033708 / 30724 <a href="mailto:k.d.kreuzer@gmx.de">k.d.kreuzer@gmx.de</a>	Ulrich Kohlmann 15537 Grünheide Kageler Weg 3 T: 03362 / 276 23 <a href="mailto:koul41@hotmail.com">koul41@hotmail.com</a>	Wilfried Berndt 12307 Berlin Keithstr.4a T: 030 / 744 66 44	Dr. Horst Steinicke 14974 Ludwigsfelde Harro-Schulze-Boysen-Str. 8 03378 / 51 32 80
Mahlow	Müggelheim	Rangsdorf	Rahnsdorf/Wilhelmshagen
Doris Wilhelm 15831 Mahlow Ibsenstr. 22 T: 03379 / 37 20 02 F: 03379 / 37 20 02	Dr. Dietrich Werner 12559 Berlin Geinsheimer Weg 21 T: 030 / 6597031 H: 0179 6723876 <a href="mailto:dietrichwerner@gmx.de">dietrichwerner@gmx.de</a>	Volker Lerbs 15834 Rangsdorf Ahlbecker Allee 3 T: 033708 / 2 13 71	Holger Tellert 12589 Berlin Eichenstraße 3 T: 030 / 648 13 92 Fax: 030/ 643 26 207
Rüdersdorf	Schmöckwitz	Schulzendorf	Wernsdorf
Martin Brüning 15562 Rüdersdorf Karlst. 3a T: 033638 / 629 35	Axel Schubert 12527 Berlin Rohrwallallee 69 A T: 030 / 67 54 94 82  <a href="mailto:A.T.SCHUBERT@t-online.de">A.T.SCHUBERT@t-online.de</a>	Barbara Simon 15732 Schulzendorf Eichenallee 22 T: 033762 / 4 09 44  <a href="mailto:EU.BA.SI.-@t-online.de">EU.BA.SI.-@t-online.de</a>	Horst Wagner 15537 Wernsdorf Jovestraße 9a T: 03362 / 881083 F: 03362 / 881083 <a href="mailto:wagner-wernsdorf@t-online.de">wagner-wernsdorf@t-online.de</a>
Waßmannsdorf	Woltersdorf	Zeuthen	
Erich Schramm 15831 Waßmannsdorf Dorfstr. 43 T: 03379 / 44 42 94	Hartmut Oswald 15569 Woltersdorf Herthastraße 11 A T: 03362/50 35 01	Ingrid Kämmer 15738 Zeuthen Ebereschentallee 22 T: 033762 / 937 70 F: 033762 / 937 70	

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den BVBB und erkenne die Satzung des Vereins an.

Name	Vorname
Strasse	
PLZ	Wohnort
Geb.-Datum	Beruf
Tel. privat	Tel. dienstlich
Fax privat	Fax dienstlich
Ort/Datum	Unterschrift

### Beitrag

Der Monatsbeitrag ist in Abhängigkeit der Einkommensverhältnisse gestaffelt. Bitte kreuzen Sie entsprechend der Höhe Ihres monatlichen Einkommens Ihren gewählten Beitragstarif an.

T1	BASISTARIF	Mitglieder mit monatlichem Netto-Einkommen über 1.000,00 €	3,00 €	
T2	ERM.TARIF	Mitglieder mit monatlichem Netto-Einkommen unter 1.000,00 €	1,50 €	
T3	FREITARIF	Mitglieder ohne Einkommen	0,00 €	

Nach Erhalt der Aufnahmebestätigung bitten wir Sie unter Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer um Überweisung des Betrages möglichst als Jahres- oder Halbjahresbeitrag auf das

**Spenden- und Beitragskonto des BVBB:**  
**Sparkasse Dahme-Spreewald • BLZ: 160 508 88 • Konto- Nr: 21 033 064 17**